

## So ein kleiner Schwips...

Apropos Schwips . . . Kennen Sie den ältesten, berauschendsten Cocktail der Welt? Er ist nichts Geringeres — als die Frau selbst. Es gibt nur eine hübsche Schöpfungsgeschichte von der Erschaffung des Weibes, mit der das Märchen von der scheinbar einzig tauglichen Rippe des Mannes nur schlecht Schritt halten kann. Brahma war es, der die Frau aus allen süßen, tönlichen, erhabenen und pikanten Dingen der Natur schuf. Er rüttelte und schüttelte alles durcheinander, um das Wunder der Welt in der Vollendung zu schaffen. Es heißt von ihm, in die Sprache der modernen Dichter übersetzt:

„Und vom morgendlichen Rasen / Nahm er Tränenflut des Taus / Nahm die Furchtsamkeit des Hasen / Und die Eitelkeit des Pfaues / Nahm vom Schilfe das Gezitter / Und des Vollmonds schwellend Rund / Nahm des Sonnenstrahles Flitter / Und des Hähers Plappermund / Nahm den Klettergang der Schlingen / Und des Tigers Grausamkeit . . .

Und aus allen diesen Dingen / Schuf der Menschen Herr — das Weib . . .!“

So mixte er den göttlichen Trank und kredenzte ihn durch alle Zeiten, vielleicht etwas süffisant lächelnd, dem Manne. Wer nun

von Ihnen, meine Herren, das Wunder der Brahmanischen Schöpfungsgeschichte in Wahrheit erleben will, der setze sich mit einer reizenden Frau in ein Eckchen, trinke Schampus oder Hautes Sauternes und suche recht oft die Gelegenheit, auf ihr Wohl anzustoßen. Wenn aber das niedliche Gewoge von Chiffon oder Seidenpanne lässig an dem hohen Barstuhl entlangrauscht, dann lasse er in Erinnerung an die hübsche Schöpfungsgeschichte seinem Gegenüber verschiedene Cocktails servieren . . . Dann

„Ich bin ja heut so glücklich . . .“

(Martha Eggerth)

Phot. Balazs

